

Mundelt, Dehme, Lacarriere, Lorenz, Dr. Dehmann, Seyffarth, Schmidt, Schulze, Traeger, Schlotter, Petrowitsch, Witzel, Dr. Wendler, Zürn, Georgi.

Im September eines jeden Jahres verließen die Sommerbewohner die gastliche Stätte. Zuvor versammelten sie sich aber nochmals zu Tanz und fröhlichem Gelage in der Oberschenke.

„Laßt noch eins im höheren Chor uns singen,
Was dem frohen Herzen wohlgefällt;
Alles, was wir Freunde jezt vollbringen
Sei auf Lust und Gläserklang gestellt.
Fast erreicht der Abend schon kein Ende,
Und die Sonne sinket früh im West;
Brüder, Schwestern, reicht Euch drum die Hände!
Feiern wir ein frohes Abschiedsfest!
Kehrt der Lenz zurück,
Kehr'n auch wir zurück — — —“

2. Kirmes und Erntefestfeier

Zu den alljährlich wiederkehrenden Festlichkeiten gehörten das Erntefest und die Kirmesfeiern. An diesen Tagen gab es eine wahre Völkerwanderung nach Gohlis. In den Schenken herrschte dann reges Leben, das uns in einem Gedicht aus dem Jahre 1808 geschildert wird. Einige Verse mögen hier Platz finden:

„In kurzem umgibt uns ein buntes Gemisch;
Bouteillen und Gläser und Krüge!
Oft fliegen die Armen wohl unter den Tisch;
Ein Jubel schallt jeglichem Siege!
Wir wähen bey Jena und Friedland zu seyn,
Und hau'n auf die Scherben mit Kriegerwuth ein.
Hörcht, wie so harmonisch der Karpfen schmort,
Die Bratwurst im Buttermeer quattert!
Da liegt sie, vom Messer des Kochs durchbohrt,
Die Gans, die so traulich geschnattert!
Die Taube, die nimmer mehr schnäbelt und girrt,
Sie hat sich zu Morcheln und Krebsen verirrt!
Hier streckt sich auf seinem Paradebett,
Der zinnernen Schüssel, ein Hase;
Mit Specke garnieret, beträufelt mit Fett,
Wie kitzelt es Gaumen und Nase!
Ihm sind wohl drei Särge zur Seite erbaut,
Von Zellerie, Pflaumen und Sauerkraut.
Das lächelnde Mädchen, die zärtliche Frau,
Die Dirn und die lüsterne Jose,
Die tragen zur Kirmes oft mehr noch zur Schau,
Als die Messe in Auerbachs Hofe.
Der Männerblick schweifet durchs bunte Gewühl,
Es hebt sich die Brust, es erwacht das Gefühl.“

3. Kirchliche Feste

Über andere Festlichkeiten erzählt Lehrer Fleischer:

„Noch kann ich beim Rückblick auf die Dreißigerjahre nicht unterlassen, einiger außerordentlicher Kirchenfeste zu gedenken, deren Mitfeier meiner Seele eine freundliche Erinnerung mit unauslöschlichen Zügen eingepägt hat. 1. Die dreitägige Jubelfeier der